

Schweres Erdbeben im Nordosten Japans

## *KEINE SCHÄDEN BEI MAZDA*

- **Zentrale und Werke liegen rund 1.000 Kilometer von Katastrophengebiet entfernt**
- **Produktion wird fortgesetzt**
- **Schäden bei Mazda Händlern nördlich von Tokio vermutet**

Leverkusen, 11. März 2011: Das schwere Erdbeben, das sich am frühen Freitagmorgen mitteleuropäischer Zeit im Nordosten Japans ereignet hat, und der dadurch ausgelöste Tsunami haben im Norden des Landes zu erheblichen Schäden geführt. Die Unternehmenszentrale und die Produktionsstandorte von Mazda in Hiroshima liegen rund 1.000 Kilometer in südwestlicher Richtung von den betroffenen Gebieten entfernt.

Obwohl die Auswirkungen des Erdbebens auch dort spürbar waren, gibt es keinerlei Berichte über Schäden bei Mazda. Niemand wurde verletzt, eine Unterbrechung oder ein Stopp der Produktion sind nicht erforderlich.

„Wenngleich wir davon ausgehen, dass es bei einigen Händlerbetrieben nördlich von Tokio zu Schäden gekommen ist, sind die Mazda Anlagen und die Beschäftigten nach allem, was wir derzeit wissen, in Sicherheit“, sagt Jeff Guyton, Präsident und CEO Mazda Motor Europe. „Wir sind in Gedanken bei den Menschen in den betroffenen Gebieten und hoffen, dass ihnen schnell geholfen wird.“

Auskunft erteilt:  
Karin Lindel  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 02173.943.303  
E-mail: klindel@mazda.de